



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

03. 02. 2010 / DE

FCI - Standard Nr. 125

ENGLISH SPRINGER SPANIEL



©M.Davidson, illustr. NKU Picture Library

ÜBERSETZUNG: Harry G.A. Hinckeldeyn / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG: Großbritannien.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 28. 07. 2009.

VERWENDUNG : Stöber- und Apportierhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 8 Apportierhunde, Stöberhunde,
Wasserhunde.
Sektion 2 Stöberhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Die Rasse ist alten und reinen Ursprungs, älteste der Gundog-Rassen. Ursprünglicher Zweck war das Finden und Aufjagen des Wildes bei der Netzjagd, der Jagd mit dem Falken oder dem Greyhound. Wird jetzt gebraucht, um Wild zu finden, hoch zu machen und nach dem Schuss zu apportieren.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Symmetrisch gebaut, kompakt, kräftig, fröhlich, lebhaft. Von allen britischen Landspaniels am höchsten auf den Läufen und am rassigsten im Körperbau.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Freundlich, unbekümmert, gehorsam. Ängstlichkeit oder Aggressivität höchst unerwünscht.

KOPF

OBERKOPF:

Schädel: Von mittlerer Länge, verhältnismäßig breit, leicht gerundet, vom Fang an ansteigend. Augenbrauenwülste oder einen Stop bildend, geteilt durch eine Furche zwischen den Augen, von der Stirne zum Hinterhauptbein auslaufend; letzteres darf nicht hervortreten.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Nasenlöcher gut entwickelt.

Fang: Im richtigen Längenverhältnis zum Schädel, verhältnismäßig breit und tief, gut gemeißelt unter den Augen.

Lefzen: Mässig tief und quadratisch.

Kiefer / Zähne: Kräftige Kiefer mit einem perfekten, regelmäßigen und vollständigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen.

Backen: Flach.

AUGEN: Mittlere Größe, mandelförmig, nicht hervorstehend oder tiefliegend, gut eingesetzt (keine Nickhaut zeigend), wachsamer, freundlicher Ausdruck. Dunkelhaselnussbraun. Helle Augen unerwünscht.

OHREN: Lappig, gute Länge und Breite, ziemlich gut am Kopf anliegend, in Augenhöhe angesetzt. Schön befedert.

HALS: Gute Länge, kräftig und muskulös, keine lose Kehlhaut, leicht gebogen, sich zum Kopf hin verjüngend.

KÖRPER: Kräftig, weder zu lang noch zu kurz.

Lenden: Muskulös, kräftig, leicht gewölbt und kurz.

Brust: Tiefer Brustkorb, gut entwickelt. Gute Rippenwölbung.

RUTE: Früher üblicherweise kupiert.

Kupiert: Niedrig angesetzt, nie oberhalb der Rückenlinie getragen. Gut befedert, lebhaft bewegt.

Unkupiert: Niedrig angesetzt, nie oberhalb der Rückenlinie getragen. Gut befedert, lebhaft bewegt. In Harmonie mit der Gesamterscheinung des Hundes.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Vorderläufe gerade, von guter Knochenstärke.

Schulter: Schräg und gut zurückliegend.

Ellenbogen: Gut am Körper anliegend.

Vordermittelfuß : Stark, biegsam.

Vorderpfoten: Zehen eng aneinanderliegend, Pfoten kompakt, gut gerundet, mit starken, gepolsterten Ballen.

HINTERHAND:

Allgemeines: Hinterläufe gut herabgelassen.

Oberschenkel: Breit, muskulös und gut entwickelt.

Kniegelenk: Gut, aber nicht übertrieben gewinkelt.

Sprunggelenk: Gut, aber nicht übertrieben gewinkelt. Plumpe Sprunggelenke unerwünscht.

Vorderpfoten: Zehen eng aneinanderliegend, Pfoten kompakt, gut gerundet, mit starken, gepolsterten Ballen.

GANGWERK: Von völlig eigener Art. Vorderläufe schwingen gerade aus der Schulter heraus, wobei die Pfoten in einer freien, leichten Art gut nach vorne geworfen werden. Sprunggelenke schwingen gut unter das Gebäude, der Vorhand in einer Linie folgend. Bei langsamer Gangart kann der Hund den für diese Rasse typischen Passgang zeigen.

HAARKLEID

Haar: Dicht, glatt und wetterresistent, niemals grob. Mäßige Befederung an Behang, Vorderläufen, Körper und Hinterhand.

Farbe: Leberbraun/Weiss, Schwarz/Weiss oder jede dieser Farben mit Loh-Abzeichen.

GRÖSSE: Ungefähre Höhe am Widerrist: 51 cm (20 ins.).

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes **und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen**, zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- **Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde**
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

